



SCHWERPUNKTFRAGEN 2023

Auch in diesem Jahr hat der IVA gemeinsam mit Partnern Schwerpunktfragen ausgearbeitet und lädt die börsennotierten Unternehmen zur Beantwortung ein. Die Antworten der Unternehmen werden unter www.iva.or.at veröffentlicht.

1) Einfluss der Weltwirtschaft

- a. COVID-19-Hilfen: Hat Ihr Unternehmen 2022 COVID-19-Hilfen der Republik Österreich erhalten? Wurden Beträge zurückgezahlt?

Wienerberger ist in 28 Ländern tätig, wobei auf Österreich ein Umsatzanteil von unter 10 % entfällt. Da es zu keinerlei Beeinträchtigungen durch Covid-19 in 2022 gekommen ist, gibt es in diesem Zusammenhang keine berichtenswerten Aktivitäten.

- b. Einfluss des Krieges in der Ukraine: Ist Ihr Unternehmen direkt finanziell durch den Krieg in der Ukraine betroffen? Wenn ja, in welcher Höhe und in welchem Sektor?

Die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine auf die Weltwirtschaft und besonders auf Europa sind, wie bereits öfters dargestellt, erheblich und werden die Weltwirtschaft auch noch in weiterer Folge entsprechend beeinflussen. Die durch den Krieg ausgelöste Energiekrise im Jahr 2022 konnte Wienerberger durch eine nachhaltige und vorausschauende Energieeinkaufspolitik entsprechend abwenden. In Folge des Krieges hat sich die Wienerberger entschlossen, die russischen Aktivitäten (2 Werke) im Rahmen eines Management Buyouts zu veräußern.

Die Wienerberger war aufgrund stets schwieriger Geschäftsbedingungen in der Ukraine produktionstechnisch nie aktiv.

- c. Hat Ihr Unternehmen außerordentliche Preiserhöhungen 2022 durchgeführt?

Die Wienerberger hat sich zu einer langfristigen und kundenfreundlichen Preispolitik verpflichtet und setzt diese im Rahmen ihrer Nachhaltigkeitsstrategie in allen 28 Ländern auch entsprechend um. Die aufgrund der außergewöhnlich hohen Inflation notwendigen Preiserhöhungen wurden regional / in einzelnen Märkten in 2022 entsprechend umgesetzt.

- d. Wie hoch war der Anteil nicht erneuerbarer Energieträger jeweils an den Kosten und dem genutzten Volumen an Energie (in jeder Form, einschließlich indirekter Nutzung, z.B. durch Erdgasverstromung) im vergangenen Geschäftsjahr? Welche Maßnahmen traf und trifft die Gesellschaft, um den Anteil nicht erneuerbarer Energieträger zu reduzieren?

Die Wienerberger verwendet im Produktionsprozess in ihren über 200 Standorten verschiedenste Energieträger, die sich im Wesentlichen auf Erdgas und Elektrizität / Strom beziehen. Wienerberger hat im Rahmen einer nachhaltigen Energiepolitik die Elektrizität schrittweise auf grüne Energieträger umgestellt. Schon heute beläuft sich der Anteil an grünem Strom auf mehr als 90 %. Der Verbrauch an erneuerbaren thermischen Energieträgern wird nicht erfasst, da diese in unseren Produktionsprozessen bisher nur in geringen Mengen eingesetzt werden.

Im Zuge der Energiekrise des Jahres 2022 hat Wienerberger das Hauptaugenmerk auf die Versorgungssicherheit von Erdgas gelegt und auch in einigen Bereichen den Einsatz von erneuerbaren Energieträgern (z.B. Biogas & Elektrizität) vorangetrieben. Die wichtigste Zielsetzung, wie im Nachhaltigkeitsbericht klar hervorgehoben, bleibt die Reduktion des



Energieeinsatzes. In diesem Bereich werden wesentliche technologische Erneuerungen umgesetzt. Die Wienerberger investiert jährlich einen hohen zweistelligen Millionenbetrag in solche neuen Technologien zur Reduktion der fossilen Brennstoffe. Der zunehmende Einsatz von erneuerbaren Energieträgern wird wesentlich von deren Verfügbarkeit in den jeweiligen Regionen bestimmt. Ein Kostensplit zwischen erneuerbarer und nicht-erneuerbarer Energie wird aktuell nicht veröffentlicht.

2) Investitionen & ESG

- a. Investitionen in die „Erhebung von ESG-relevanten Daten“ 2021 und 2022: Wie hoch sind die internen/externen Kosten (Beratung, Rechtsanwälte, Wirtschaftsprüfer, IT-Dienstleister)?

Die Nachhaltigkeit / ESG ist bereits seit vielen Jahren ein wesentlicher Bestandteil des operativen Geschäftes der Wienerberger. Es kommen in diesem Bereich keine wesentlichen Beratungstätigkeiten von externen Dienstleistern zum Einsatz, da sich das Unternehmen schon eine sehr profunde Kenntnis / Erfahrung aufgebaut hat (siehe Berichterstattung). Im Rahmen der jährlichen Prüfungen durch die Wirtschaftsprüfer werden diese Themenbereiche entsprechend abgegriffen. Sonderkosten für Berater fallen nicht an. Eine eigene Abteilung im Unternehmen für diese Bereiche gibt es nicht; diese sind in den Finanz- und die operativen Einheiten der Wienerberger integriert.

- b. Investitionen in „Social Media“ 2021 und 2022: Wie hoch sind die internen/externen Kosten (Mitarbeiter, Mediaagentur, Strategieberatung usw)?

Die Wienerberger ist in mehr als 30 Absatzmärkten weltweit aktiv und nützt bereits seit vielen Jahren digitale und Social Media-Plattformen für den aktiven Vertrieb ihrer Produkte. Mehr als 70 % des Geschäftsvolumens der Wienerberger werden bereits heute größtenteils digital abgewickelt. Entsprechende interne Ressourcen stellen sicher, dass ein moderner und zukunftsorientierter Auftritt des Unternehmens im Social Media-Bereich gewährleistet ist. Dies erfolgt innerhalb der im Unternehmen bestehenden Kommunikations- und Marketingabteilungen. Die Plattformen werden im Rahmen regelmäßiger Updates auf den letzten Stand gebracht. Es bedarf keiner externen Dienstleistung durch spezifische Berater.

- c. Wie hoch belaufen sich die ESG-Kosten im Reporting in 2022 (externe Berater, Dienstleister usw.)? Wie viele Mitarbeiter sind ausschließlich für diese Aufgaben vorgesehen?

Siehe Beantwortung von Frage 2b.



3) Aufsichtsrat

- a. Wie hoch sind die Nebenkosten, wie Reisekosten, Sekretariat, Beratung, Klausuren, Weiterbildung?

Sämtliche Nebenkosten des Aufsichtsrats beliefen sich im Jahr 2022 auf unter 200.000 €.

- b. Verfügt Ihr Unternehmen über einen LID (Lead Independent Director)?

Der gesamte Aufsichtsrat der Wienerberger entspricht höchsten internationalen Standards und ist unabhängig. Der Aufsichtsratsvorsitzende Peter Steiner ist als Aufsichtsrat eine unabhängige Person und verfügt über höchste Expertise im Baustoffsektor. Seine Stellvertreterin Dr. Myriam Meyer ist ein langjähriges Aufsichtsratsmitglied der Wienerberger, ist ebenfalls unabhängig und verfügt über höchste internationale Erfahrung.

4) Investor Relations-Aktivitäten

- a. Anzahl der Roadshows im In- und Ausland?

Die Wienerberger ist die einzige Publikumsgesellschaft an der Wiener Börse und unterhält eine Vielzahl an Kontakten / Kommunikationskanälen nationaler und internationaler Natur. (Digitale) Roadshows und Investorenkonferenzen sowie Investorentermine auf verschiedensten Kontinenten stellen sicher, dass eine optimale Information an unsere Aktionäre gewährleistet ist. Höchster Anspruch wird der transparenten Information an alle Aktionäre gelegt. Im Laufe eines Geschäftsjahres kommt es durch den Vorstand und die Investor Relations-Abteilung zu mehr als 1.000 Kontaktaufnahmen mit Stakeholdern.

- b. Anzahl der Kontakte mit institutionellen und privaten Investoren?

Siehe Beantwortung der Frage 4a.

- c. Aufwand für Research und Analysen?

Die Wienerberger verfolgt die Praxis, dass eine Coverage stets unabhängig zu sein hat. So kann eine transparente Information an die Aktionäre sichergestellt werden. Wienerberger wird daher ausschließlich von aktuell 14 unabhängigen Brokern und Research-Häusern analysiert und bewertet. Somit bezahlt die Wienerberger nichts für die Coverage.

- d. Kosten der Printauflage des Geschäftsberichts und des Nachhaltigkeitsberichts?

Wie bereits dargestellt hat sich die Wienerberger für eine digitale Auflage des Geschäfts- & Nachhaltigkeitsberichts entschieden. Somit entfallen jegliche Druckkosten.

5) Steuerzahlungen 2022

- a. Wie hoch sind die Steuerzahlungen in Österreich und in den drei umsatzstärksten Auslandsmärkten (Angabe Land, Umsatz, Steuerzahlung)?

Die Wienerberger ist in mehr als 28 Ländern operativ tätig und führt im ordentlichen Geschäft eine Vielzahl von lokalen Abgaben in einzelnen Ländern ab. Die direkten und indirekten Steuern, die in den Ländern bezahlt werden, belaufen sich auf einen dreistelligen Millionenbetrag. Die Wienerberger unterhält keine steuersparenden Strukturen in bspw. Offshore-Regionen und führt die Steuern gemäß der lokalen / nationalen Gesetzgebung vor Ort ab. Die Steuerquote für das Geschäftsjahr 2022 betrug 17 %. Die Steuerzahlungen für die Steuergruppe Österreich beliefen sich in 2022 auf ca. 3 Mio. €.



6) Förderung junger Menschen

- a. Wie viele Praktikanten sind in Ihrem Unternehmen tätig (2021 und 2022)?

Aufgrund der unterschiedlichen Strukturen in den einzelnen Ländern werden entsprechend der nationalen Voraussetzungen entsprechende Ausbildungsprogramme lokal aufgesetzt und betreut. In Österreich wurde dies durch die vor Ort tätigen Unternehmen sichergestellt und es kamen ca. 40 Personen zur Ausbildung. Wir planen eine weitere Anhebung der Anzahl an Praktikanten und Werkstudenten innerhalb aller Wienerberger Gesellschaften.

- b. Wie viele Praktikanten erhalten eine Vergütung und wie hoch ist diese durchschnittlich?

Alle Praktikanten erhalten eine angemessene Vergütung.

- c. Beschreiben Sie die Alters- und Ausbildungsstruktur der Praktikanten.

Als international tätiges Unternehmen dürfen wir diese Information nicht publizieren.

7) Young Shareholders Austria – Fragen zu Arbeitsmarkt und Ausbildung

Die Nachfrage nach Facharbeitern kann aktuell mit in Österreich ansässigen Arbeitnehmern kaum mehr gedeckt werden, daher ist der Zuwachs zum Beispiel an Leasingkräften aus dem EU-Ausland enorm.

- a. Welche konkreten Maßnahmen werden Ihrerseits gesetzt, um künftig die Nachfrage an Fachkräften in Ihrem Unternehmen nachhaltig abdecken zu können?

Es werden unzählige Maßnahmen gesetzt, um dieser Herausforderung zu begegnen. Wesentliche Elemente stellen eine weitere Ausdehnung (quantitativ wie qualitativ) und Forcierung der Lehrlingsausbildung sowie die sorgsame und ebenfalls forcierte Auswahl, Beschäftigung und Ausbildung von Praktikanten (Interns), Werkstudenten sowie die Übernahme dieser in reguläre Beschäftigungsverhältnisse dar.

Des Weiteren betreiben wir aktive Nachfolgeplanung für Management- und andere Schlüsselpositionen und setzen verstärkt auf interne Personalentwicklung. Dazu wurden und werden wesentliche Prozesse professionalisiert und digitalisiert (Lernplattformen, Recruiting- und Onboarding Prozesse, Nachfolgemanagement etc.). Ebenso wird an Wissensmanagement bzw. Knowledge Transfer Prozessen und Tools gearbeitet, um wesentliches Know-how digital verfügbar und damit einfacher zugänglich zu gestalten.

Die weitere Spezialisierung und Professionalisierung der HR-Funktion um Themenfelder wie Talent Acquisition & Development soll vor dem Hintergrund der veränderten Arbeitsmarktsituation angepasste Recruiting- und Entwicklungsprozesse entwickeln und sicherstellen.

- b. Wie viele Lehrlinge befinden sich im Unternehmen?

In Österreich wurden in 2022 zwischen 20 bis 30 Lehrlinge beschäftigt. Eine Erweiterung der Anzahl der Lehrlinge ist über die nächsten Jahre geplant.

- c. Wie viele Leasingkräfte sind im Unternehmen tätig?

Der Beschäftigungsstand der Wienerberger betrug in 2022 ca. 19.000 Mitarbeiter. Über alle Werksstandorte und Länder verteilt wurden in 2022 ca. 1.300 temporäre Arbeitskräfte beschäftigt, welche vor allem in Bereichen der nicht-kontinuierlichen Prozesse zum Einsatz kommen bzw. um etwaige Produktionsspitzen abzudecken.



- d. Wie hoch waren die Aufwendungen für interne und externe Aus- und Fortbildungen gesamt und pro Mitarbeiter?

In Österreich betragen die durchschnittlichen Ausbildungskosten im Jahr 2022 ca. 600 € pro Mitarbeiter.



In Kooperation mit dem Verein zur Korruptionsbekämpfung Transparency International Austria wurden zwei spezifische Themen ausgewählt.

1) Whistleblowing

In der Vergangenheit wurden Fälle von Korruption in internationalen Unternehmen immer wieder durch WhistleblowerInnen publik. Oft wurde in der Öffentlichkeit der Eindruck vermittelt, dass HinweisgeberInnen dem Unternehmen durch die Veröffentlichung schaden wollen.

- a. Inwiefern hat sich dies durch die Schaffung eines Meldesystems für HinweisgeberInnen gewandelt? Wird in Ihrem Unternehmen kommuniziert, dass Whistleblowing in erster Linie zum Schutz der Unternehmen dient, und welche Strategie verfolgt Ihr Unternehmen bei der Schulung von MitarbeiterInnen?

Wienerberger hat ein sehr effizientes Whistleblower-System, das höchsten internationalen Standards entspricht.

Hinweise auf Fehlverhalten wurden selbstverständlich auch in der Vergangenheit sehr ernst genommen und gründlich geprüft. Durch die Schaffung eines anonymen Meldesystems, das Wienerberger bereits im Herbst 2021 einführte, wurde der Whistleblowing-Prozess auf Gruppenebene neu strukturiert und formalisiert. Insbesondere die Möglichkeit einer anonymen Anzeige von potenziellen Missständen an eine dritte, unabhängige Stelle reduziert die Hemmschwelle für Meldungen deutlich.

Im Rahmen unserer Kommunikation legen wir sehr großen Wert darauf, festzuhalten, dass wir alle MitarbeiterInnen und Geschäftspartner dazu ermutigen, jedes potenzielle Fehlverhalten oder Verstöße gegen unseren Verhaltenskodex (Code of Conduct) zu melden und wir keine Diskriminierung oder Vergeltungsmaßnahmen gegen Personen dulden, die Bedenken äußern, Fragen stellen oder mutmaßliches Fehlverhalten melden.

Dazu bedienen wir uns multipler Kommunikationskanäle wie unserer Homepage, dem Intranet, unserem Code of Conduct, Emails und diverser Schulungsmaterialien wie z.B. Poster oder Flyer. Durch unsere Kommunikationsstrategie soll sichergestellt sein, dass allen potenziellen Hinweisgebern klar ist, dass wir sämtliche seriösen Hinweise zu potenziellen Verstößen unseres Verhaltenskodex sehr wertschätzen und diese schlussendlich zum Schutz unseres Unternehmens beitragen.



- b. Wenn Sie bereits ein Meldesystem implementiert haben, gelang es dadurch Fälle von Fehlverhalten in der Vergangenheit erfolgreich aufzudecken? Wie hoch schätzen Sie, war der vereitelte monetäre Schaden für das Unternehmen?

Schon vor der Einführung des neuen Meldesystems gab es bei Wienerberger keine nennenswerten Vorfälle bzw. Verstöße.

Seit der Einführung des gruppenweiten Meldesystems konnten keine groben Verstöße (wie z.B. Korruptions- oder Betrugsfälle) im Sinne der einschlägigen EU-Richtlinie bzw. der nationalen Gesetzgebung festgestellt werden. Daher ist eine Schätzung des vereitelten monetären Schadens nicht möglich.

An dieser Stelle ist allerdings anzumerken, dass sich unser Whistleblowing-Prozess und die möglichen Meldungen nicht nur auf den Geltungsbereich der EU-Richtlinie und des österreichischen HinweisgeberInnenschutzgesetzes beschränken, sondern es können vielmehr alle (auch geringfügige) Verstöße gegen unseren Code of Conduct (wie bestimmtes Fehlverhalten, Verstöße gegen unseren Wertekatalog, Sicherheitsbedenken, Fragen der Diversität und Chancengleichheit etc.) gemeldet werden.

2) **Transparenz & Compliance**

Korruptionsprävention hat viele Facetten. Entscheidend ist die Umgang mit der Problematik innerhalb eines Unternehmens und wie die Unternehmenskultur dahingehend ausgestaltet ist.

- a. Wie hoch ist das Budget für Compliance-Schulungen, mit **Schwerpunkt Antikorruption und Strafrecht**? Wie oft werden diese pro Jahre durchgeführt? Unterscheiden Sie dabei zwischen internen Schulungen für MitarbeiterInnen und externen Schulungen der Compliance Officer durch Dritte.

Wie die Bilanz der letzten 10 Jahre zeigt, hat Wienerberger in diesem Bereich keinerlei negative Vorfälle zu vermelden. Dies ist vor allem auf ein klares Wertesystem im Unternehmen sowie auf entsprechende Schulungen zurückzuführen.

Die Wienerberger nimmt Compliance und hier besonders Korruption sehr ernst. Deshalb haben wir eine eigene Konzernrichtlinie erlassen, die für alle Länder gilt und klar zum Ausdruck bringt, dass Korruption, Bestechung u. dgl. in der Wienerberger keinen Platz haben und unter keinen Umständen toleriert werden. Vielfach hängt es am konkreten nationalen Recht, was als unproblematische Gastfreundschaft gilt und wo es bereits in Richtung Korruption geht. Diesen nationalen Ausprägungen tragen wir natürlich Rechnung.



Börsen-Kurier

ÖSTERREICHS WOCHENZEITUNG FÜR FINANZ UND WIRTSCHAFT
SEIT 1922

In Kooperation mit den Lesern des Mediums Börsen-Kurier wurden zwei Themen ausgewählt, die explizit als Börsen-Kurier-Leserfragen mit in die Schwerpunktfragen aufgenommen wurden.

1) Lieferketten

- a. War Ihr Unternehmen 2022 von Verzögerungen/Ausfällen in den Lieferketten betroffen?

Durch unsere risikominimierenden Beschaffungsstrategien und einer hervorragenden Arbeit unserer Einkaufsorganisation konnte die Produktion an unseren Standorten zu jeder Zeit sichergestellt werden. Die Lieferketten waren im Jahr 2022 in vielen Bereichen angespannt und die Verwerfungen am Markt führten zu einer verstärkten Kosteninflation – vor allem bei Rohstoffen, Instandhaltungsmaterialien und Maschinen.

- b. Wenn ja, bestehen diese Probleme derzeit noch immer? In welchem Ausmaß? Welche Auswirkungen haben diese auf Produktion bzw Leistung? Welche Maßnahmen haben sie getroffen/geplant, um die Abhängigkeiten zu reduzieren bzw Ihre Resilienz zu steigern?

2023, wie auch schon teilweise während 2022, scheinen sich die meisten Engpässe entschärft zu haben. Ungeachtet dessen sehen wir weiterhin eine erhöhte preisliche Volatilität bei diversen Rohstoffen und in der Logistik. Die Aufrechterhaltung der Produktion bei Wienerberger ist jedoch sichergestellt.

2) Inflation

- a. In welchen der folgenden Bereiche hat die Inflation spürbare Auswirkungen auf operative Ergebnisse, wo liegen die stärksten Auswirkungen?

- Personalkosten
- Rohstoffe/Vormaterialien
- Energie
- Sonstiges, und zwar:

Die aufgrund der Energiekrise in 2022 erheblich gestiegene Inflation von etwa 20 % hat auch bei der Wienerberger zu einer erheblichen Kostensteigerung geführt. Auch in 2023 gehen wir davon aus, dass die Inflation, vor allem getrieben durch gestiegene Löhne und Gehälter, auf hohem Niveau bleiben wird.

- b. Welche Maßnahmen haben Sie getroffen/geplant, um die Auswirkungen abzufedern?

Mit unserer bewährten, vorausschauenden Einkaufsstrategie sind wir ideal für das erwartete, herausfordernde Umfeld positioniert.

Alle Begriffe sind genderneutral zu verstehen.